

Familienforschung im Ronneburger Hügelland

Geschichts- und Heimatverein Ronneburg auf Zeitreise

Quelle:
Hanauer Bote
KW 20
Samstag den
22. Mai 2021



Austausch in geselliger Runde.

Ronneburg. Mit einer E-Mail zum Kloster Engelthal begann eine Zeitreise. Es ist mittlerweile schon einige Jahre her, da erhielt der Geschichts- und Heimatverein Ronneburg vom Bürgermeister der Gemeinde Ronneburg eine E-Mail zur Familienrecherche. Das kommt bei Geschichtsvereinen vor, da helfen sie gerne. Oft suchen Familien ihre Wurzeln in der Heimatgemeinde der Großeltern und knüpfen Kontakte oder besuchen den Ort ihrer eigenen Geschichte.

Anfragen aus den USA

Diese Mail war jedoch etwas weiter ausgeholt. Abgesendet wurde sie in Marion in Iowa, USA. Eine Dame begab sich einfach mal auf die Suche nach ihren Vorfahren. So geht es meistens los. Sie hatte nur in Erinnerung, dass ihr Ururgroßvater zuletzt im früheren Kloster Engelthal bei Altenstadt wohnte und dann mit seiner Familie nach Amerika auswanderte. Somit fand sie die Adresse von Engelthal heraus und sandte die Anfrage.

In Engelthal befindet sich eine Benediktinerinnenabtei. Die Äbtissin konnte nicht weiterhelfen, da der Orden erst seit 1962 hier zuhause ist. Somit reichte sie die E-Mail nach Herrnhag weiter. Von der früheren Gemeinde gab es da jedenfalls eine Verbindung, das wusste sie. Auf Herrnhag angekommen, sandte man die E-Mail nach Ronneburg weiter, denn die frühere Inspiriertengemeine, die dort ansässig war, pflegt bis heute einen guten Austausch nach Amana in

den USA. Nun wurde die E-Mail vom Geschichtsverein beantwortet. Es war recht einfach, denn die Familie der Dame hatte einen bekannten Namen und war schon teilweise digital erfasst. Die Amerikanerin war sehr begeistert und wollte immer mehr erfahren. Sie spricht kein Deutsch, hat sich aber dennoch die alte Sütterlinschrift und die ganzen Begriffe, die in Kirchen- und Standesamtlichen Unterlagen vorkommen, eingeprägt und gemerkt. Mittlerweile hat sie auf eigene Faust hunderte Biografien erforscht und mit den Genealogen vom Geschichtsverein alles geprüft und abgestimmt. Das letzte große Geheimnis, das sie jetzt noch finden muss, ist der älteste Vorfahr, ein Gottlieb Sommer, der im 18. Jahrhundert in irgendeinem Dorf in der Pfalz geboren wurde. Mal gespannt, wann sie fündig wird.

Cathy hat mittlerweile einen sehr guten Kontakt zu anderen Genealogen in Amana und ist dort im Komitee für Familienforschung. Zu dieser Gruppe gehört der Hüttengesäßer Reiner Erdt auch.

Er hilft den Amerikanern mit Quellen in alten Ronneburger Familien, ihre Stammbäume nach hinten zu erweitern. Bei manchen Stammbaumfreunden kamen mittlerweile noch einige Generationen hinzu und sie können ihre Vorfahren oft bis in die Zeit um 1650 erforschen.

Eine Familie besuchte 2019 das Ronneburger Hügelland. Nachdem alle Orte und Häuser der Ahnen besucht waren, ging die Forschung weiter und führt Familienzweige bis nach Birstein, Steinau und Brückenau. Die Familie hörte davon und sagt, dann kommen wir nächstes Jahr wieder und fahren dort auch hin. So begeistern kann einen das Hobby Familienforschung. Bei den amerikanischen Freunden ist das beinahe so, sobald man in einer Linie verwandt ist, ist man Cousin, egal welchen Grades.

Kanadier auf der Suche nach der Familie

Eine weitere Familie aus Kanada schrieb Herrn Erdt an, sie war auf der Suche nach der Familie Deichert oder Deikert. Ursprung war Eck-

artshausen und Hüttengesäß. Wir fanden schnell die Schnittstelle und konnten die Familie als identifiziert auflösen. Von der Linie Deichert gibt es in Amerika unter anderem einen Bio Milch-Bauernhof. Auch diese Familie freut sich nun auf einen Besuch in unserer Region. Mittlerweile hat der Geschichtsverein ein kleines Netzwerk von fachkundigen Genealogen, die sich austauschen und gegenseitige „Zufallsfunde“ in ihren Stammbäumen einsetzen.

Durch die Erlaubnis der beiden Kirchengemeinden Hüttengesäß-Neuwiedermuß und aus der Nachbargemeinde Eckartshausen, Altwiedermus, Himbach, Marienborn, Langen-Bergheim, ihre Kirchenbücher abzufotografieren und digital zu sichern, besteht die Möglichkeit, gesamte Familienzweige herauszufinden. Die ältesten Kirchenbücher gehen zurück bis ins Jahr 1672. Durch die Digitalisierung der Kirchenbücher und zahllosen Gemeindeakten besitzen wir über 100.000 Digitalisate mit Biografischen Informationen über die Orte, die Demografie, ihre Entwicklung,

Sozialstruktur, Berufs- und Arbeitsstruktur und Pfarr- und Schulstellen unserer Orte. In einer Datenbank pflegt der Geschichts- und Heimatverein Ronneburg ständig neue Stammbäume und Lebensläufe ein.

Interesse an Familienforschung?

Gerne hilft der Verein weiter. Mehr Informationen gibt es unter Tel. 06184-3030 oder chef@hessenkrone.de